



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllergruppe



Gründung einer Böllergruppe

Wie so viele Ideen wurde auch die Idee in Rögling, eine Böllergruppe zu gründen, am Stammtisch geboren. Der Anfang war, als Hans Bieber 1997 die Sprengmeisterprüfung ablegte. Daraufhin unterhielten sich Alfred Regler und Hans Bieber über diese Prüfung.

Während des Gespräches stellte Alfred Regler die Frage: „Ob nicht vielleicht Interesse bestünde, in Rögling eine Böllergruppe zu gründen?“ Hans Bieber und Alfred Regler fassten den Beschluss, eine Böllergruppe ins Leben zu rufen. Da niemand genau wusste, wie so etwas vor sich geht, erinnerte sich Hans Bieber an eine Unbedenklichkeitsbescheinigung die er für seine Sprengmeisterprüfung benötigte. Diese Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Landratsamt müsste sich noch bei H. Franz Müller in Traunstein befinden, der auch den Lehrgang zum Sprengmeister abhielt.

Nach einem Telefongespräch zwischen Alfred Regler und H. Müller erklärte dieser, dass H. Hermann Schillinger aus Vachendorf solche Lehrgänge und Prüfungen durchführe. Alfred Regler setzte sich mit H. Schillinger in Verbindung, dieser meinte man könne einen Lehrgang je nach Teilnehmerzahl und Vereinbarung abhalten. Bei einer Teilnehmerzahl ab 15 Personen würde er sogar nach Rögling kommen und diesen Lehrgang im Schützenheim abhalten.

Alfred Regler und Hans Bieber unterhielten sich zu diesem Vorhaben und es war auch kein Problem, die 15 Personen zusammenzubringen.

Alfred Regler und H. Schillinger einigten sich dann bei einem Telefongespräch zur Durchführung des Lehrganges auf Freitag den 25. Juli 1997.

Teilnehmer waren:

Hans Bieber, Alfred Regler, Ludwig Böswald, Manfred Peisker, Roland Schmitt, Hans Bauch (alle Rögling), Alfred Krause (Riedlingen), Robert Egner (Schernfeld), Hans Stempfle (Burgmannshofen), Franz Scheller (Nussbühl), Fritz Schindl (Mühlheim), Manfred Schreiber (Blossenau), Franz Reile (Tagmersheim), Udo Kretschmar.

Beginn der Schulung war um 8:00 Uhr im Schützenheim Rögling. Bis zur Mittagspause wurde der theoretische Teil abgehalten. Nach der Mittagspause war die Prüfung in Anwesenheit eines Sachverständigen vom Gewerbeaufsichtsamt München. Nach der theoretischen Prüfung folgte die Praxis. Je nach Art der Prüfung wurde mit den verschiedenen Böllern und Kanonen geschossen. Gegen 16:00 Uhr wurde dann vom Sachverständigen des Gewerbeaufsichtsamtes die Zeugnisse an die Schützen ausgehändigt. Der erste Schritt zur Gründung einer Böllergruppe war getan.

Als weiterer Schritt ging es darum eine einheitliche Kleidung zu finden. Man war sich schnell einig. Es sollte eine Kniebunderhose, ein bayerischer Trachtenjanker in braun und ein Tölzer Schützenhut sein. Der Schützenhut wurde von Hans Bieber, Alfred Regler und Ludwig Böswald bei der Hutfabrik Lembert in Augsburg – Haunstetten ausgesucht.

Nach der Vereinskleidung waren die Böller an der Reihe. Hier waren im September 1997 Manfred Peisker, Hans Bieber und Ludwig Böswald in Berchtesgaden bei den Böllermachern Stangassinger und Pfnür. Die Böller wurden dann beim Böllermacher Pfnür gekauft. Es handelte sich um Schaftböller mit einem Kaliber von 20 mm Durchmesser. Am 8. Dezember 1997 wurden die fertigen Böller von Hans Bieber und Alfred Regler abgeholt, wobei sich Alfred Regler bei H. Pfnür einen Handböller mit Kaliber 18 mm Durchmesser kaufte.



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllergruppe



Somit waren die ersten entscheidenden Schritte zur Gründung einer Böllergruppe in Rögling realisiert. Gründungsmitglieder waren:

Hans Bieber, Ludwig Böswald, Manfred Peisker, Roland Schmitt und Alfred Regler.



v.l. Peisker Manfred; Regler Alfred; Vorstand Schiller Alfred; Bieber Hans; Böswald Ludwig; Schmitt Roland.

Das erste Übungsschießen fand im März 1998 statt.

Böllerschützen waren: Peisker Manfred; Regler Alfred; Bieber Hans; Böswald Ludwig; Schmitt Roland.

Böllerschießen am 07.06.1998

Der erste offizielle Auftritt war beim 125jährigen Gründungsfest des Krieger-, Soldaten- und Reservistenvereins Rögling am 07. Juni 1998.

Böllerschützen waren: Peisker Manfred; Regler Alfred; Bieber Hans; Böswald Ludwig; Schmitt Roland.



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllerguppe



Ausstattung der Böllerschützen.

Als Hut wurde bei der Hutfabrik LEMBERT in Augsburg ein Tölzer Schützenhut mit Feder und braunem Band gekauft. Der Hut kostete 73,08 DM und die Feder 17,40 DM.

Außerdem wurden bei K + L Ruppert ein bayer. Schützen - Janker für 209.- DM und eine Schleife für 24,90 DM beschafft.

Dazu wird das Schützenhemd der Altschützen und Lederhosen (nach freier Wahl) getragen.

Im Jahre 1998 (15. Mai) traten 6 weitere aktive Schützen der Böllerguppe bei:

Krause Alfred (Riedlingen)
Mayer Franz
Mayer Meinhard (Otting)
Michel Markus (Otting)
Sonntag Martin
Sonntag Siegfried

Das Amt des Kommandogebers, dieser 11 Böllerschützen, begleitet Schmitt Christian.

Als Schussmeister fungiert ab jetzt Franz Mayer.

2. Übungsschießen am Samstag den 14.11.1998 um 16:00 Uhr im Schützenheim.

Folgende Personen nahmen daran teil:

Bieber Hans
Krause Alfred
Mayer Franz
Peisker Manfred
Regler Alfred
Schmitt Christian
Schmitt Roland
Sonntag Martin
Sonntag Siegfried

Es wurden 11 Schuss abgegeben. Das Übungsschießen wurde fristgerecht bei der Gemeinde und bei der Polizeiinspektion Donauwörth von Franz Mayer angemeldet.

Nach dem Übungsschießen wurde von den Anwesenden beschlossen, dass ein Schwert beschafft werden soll. Aus einem Katalog wurde ein „U.S. Marines Sword“ aus gesucht.

Das Schwert wird von der Böllerguppe bezahlt und soll Eigentum der Böllerguppe, oder nach deren Auflösung, Eigentum der Altschützen sein. Das Schwert kostet 220.- DM.

Als erste Spende erhielt die Böllerguppe nach dem Übungsschießen von Sonntag Helmut 20.- DM.



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllergruppe



Bilder zum Übungsschießen:



v.l. Franz Mayer; Martin Sonntag; Siegfried Sonntag; Alfred Krause; Manfred Peisker; Roland Schmitt.



Altschützen 1885 e.V. Rögling Böllergruppe



v.l. Franz Mayer; Martin Sonntag; Siegfried Sonntag.



v.l. Manfred Peisker; Martin Sonntag; Roland Schmitt; Franz Mayer; Hans Bieber; Alfred Regler; Siegfried Sonntag; Christian Schmitt; Alfred Krause.